

---

# Schützenverein »Spielhahnschützen« Langquaid



Labergau im BSB

# Schützenverein »Spielhahnschützen« Langquaid

Der Schützenverein Langquaid dürfte einer der ältesten Vereine im ganzen Laabergebiet sein. Im Jahre 1953 hat der damalige 1. Vorstand, der Drogist Karl Vilsmeier von Langquaid beim Bayerischen Staatsarchiv in München nähere Nachforschungen über die "Schützengesellschaft" Langquaid anstellen lassen. Wie die Nachforschungen ergaben, ist die Schützengesellschaft Langquaid bereits 1716 urkundlich erwähnt. Die Schützengesellschaften hatten damals einen heimwehähnlichen Charakter und wurden zur Verteidigung der Heimat gegen feindliche Einfälle eingesetzt.

In späteren und offensichtlich ruhigeren Zeiten entwickelten sich daraus die heutigen Schützenvereine, die rein sportlichen Belangen dienen und keinen wehrähnlichen Charakter tragen. Die Aufzeichnungen im bayr. Hauptstaatsarchiv München über die Schützengesellschaft Langquaid handeln von den Jahren 1716 bis 1790, mit folgendem Wortlaut:

## Markt Langquaid – Schützengesellschaft

1. Eingabe der Markt Kammer Langquaid um einen Schützenvortl. 1716
2. Antrag des Kehlheimer Gerichtsherrn Frhr. von Leoprechting an den Rentmeister von Straubing um Erhöhung des bisherigen Schützenvortl von 3 Gulden (fl) auf 6 fl – besonders für Reparaturen der gänzlich ruinierten Schießstätte. 9. September 1716
3. Befürwortung dieses Gesuches durch den Straubinger Rentmeister bei der Kurfürstlichen Hofkammer zu München. 14. Oktober 1716
4. Hofkammer München bewilligt den Langwaidern Schützen den vor dem angeschwebten Krieg genossenen 3 fl Schützenvortl. 9. Januar 1717
5. Die Schützen von Langquaid wenden sich an die Kurfürstliche Hofkammer um Erhöhung des bisherigen Vortl von 3 fl auf 15 fl jährlich mit genauer Motivierung. 7. Dezember 1725
6. Der Pfleger von Kelheim schreibt an den Rentmeister zu Straubing daß die Langwaidern Schützen im letzten Krieg sich besonders bei der Belagerung der Stadt Kelheim ausgezeichneten und demzufolge der Vortl erhöht werden solle. 7. August 1725
7. Dieser Rentmeister berichtet an die fürstliche Hofkammer nach München, daß die Langwaidern Schützen bei den feindlichen Einfällen zu Straubing, Ingolstadt, Braunau, Furth und Cham, sich besonders ausgezeichneten und begutachtet eine Erhöhung des Schützenvortl von 5 auf 6 fl jährlich wie auch einen Zuschuß von 15 fl für die ruinierte und noch reparierte Schießhütten; aber, fügt der Rentmeister an, wenn schon eine Stadt wie Straubing nur 15 fl Vortl geniere, könne man einen solchen für kleine Märkte wie Langweid nicht empfehlen. 9. Januar 1727
8. Die fürstliche Hofkammer München berichtet an den Kurfürsten Carl Albert, daß der Schützenvortl für die Langwaidern Schützen von 3 fl auf 6 fl erhöht werden möchte. 19. März 1727
9. Kurfürst Carl Albert bewilligt mit Dekret an das Rentamt Straubing die Vortl-Erhöhung von 3 auf 6 fl für die Langwaidern Schützen. 9. Juni 1727
10. Nach einem Mandvermerk wird das gleiche Anlangen um 6 fl Schützenvortl für 1749 bewilligt. 5. August 1749
11. die Langwaidern Schützen wenden sich an die fürstliche Hofkammer zu München um den bisherigen Vortl von 6 fl, da im jüngsten Krieg (1742 - 1746) das Schießhaus mit allem Zubehör in Grund und Boden zusammengefallen sei und nur der öde Platz noch bestehe, da die Langwaidern Schützen mit ihren Zielrohren auf 32 angewachsen seien und da der Schießstättenbau auf wirklich 160 fl komme. 2. April 1750
12. Hofkammer München verlangt vom Rentmeister zu Straubing diesbezüglichen Bericht. 20. April 1750
13. Bericht des Straubinger Rentmeisters an fürstliche Hofkammer zu München, worin Antrag der Langwaidern Schützen genau begründet wird. 24. Dezember 1750
14. Kurfürst Max Joseph bewilligt den Langwaidern Schützen den bisherigen Vortl von 6 fl jährlich, sowie zusätzlich 12 fl für angefallene Baukosten der Schießhütte und weist das Rentamt Straubing an, diese Beträge durch das Kostenamt Kelheim (heute Finanzamt) auszahlen zu lassen. 17. Februar 1751
15. Die Langwaidern Bürgerschaft wendet sich an die fürstliche Hofkammer München um Wiederbewilligung des bisherigen Vortls von 6 fl und zwar deshalb weil 1) Langquaid von allen Landstraßen entfernt liege und fast allen Gewerbes beraubt sei, 2) Langquaid in den letzten Kriegszeiten dreimal gänzlich abgebrannt sei, 3. Langquaid keine sogenannten Kammergüter wie andere Orte besitze daher alle Steuern selbst aufbringen müsse, 4. Langquaid durch seine finanzielle Not benachbarte oder fremde Schützen zu den Freischießen nicht einladen konnte. 5. August 1790
16. Die fürstliche Hofkammer München eröffnet der Bürgerschaft von Langquaid, daß die Schützenvortl generelliter abgeschafft seien und daher auch ihr Gesuch darunter falle. 16. August 1790

An der Kostenfrage scheiterten weitere Nachforschungen, so daß für die nächsten 100 Jahre keine Unterlagen vorhanden sind. Aus Aussagen der ältesten Einwohner von Langquaid geht aber hervor, daß in der Zeit der Jahrhundertwende der Schießsport in Langquaid von allen Bevölkerungsschichten

## Schützenverein »Spielhahnschützen« Langquaid

eifrig gepflegt wurde und viele Anhänger hatte. Einige Zeit bestanden sogar zwei Schützengesellschaften, wovon eine ihre Herberge beim "Fischerbräu" später "Bischofshof" hatte. Um die Jahrhundertwende einigten sich die beiden Gesellschaften wieder und verlegten ihren Sitz in die Brauerei "Hubmann" wo nun der Schützenverein bis zum Frühjahr 1966 seine Herberge hatte.

Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs erlebte der Verein seine Blütezeit. Der Erste Weltkrieg brachte aber auch den Schießsport zum Erliegen. Nachkriegszeit und Inflation wirkten sich ebenfalls ungünstig auf das Vereinsleben aus.

Schließlich aber gelang es dem damaligen Schützenmeister Georg Deiß von Appersdorf wieder eine klare Linie zu schaffen und sein Nachfolger als Schützenmeister, der Bäckermeister und spätere Bürgermeister Josef Beck, konnte sein Werk vollenden. Obwohl Silbermünzen damals eine Rarität waren, schaffte er die noch heute erhaltene wertvolle Schützenkette, die der Kunstschlosser Josef Dremsa fertigte an.

Schützenkönige jener Zeit waren neben Georg Deiß, Josef Beck, Josef Dremsa, Max Hahn, Andreas Winklmann und Toni Dörfler. Träger dieser schönen Schützenkette waren auch noch Hans Dosch und der Landmaschinenkaufmann Anton Käser.

Wiederum war es der Krieg, der 1939 dem schönen Schießsport ein Ende setzte. Der letzte Vorstand der Schützengesellschaft war bis Kriegsende 1945 der Molkereiverwalter Josef Fuchs. Nach dem totalen Zusammenbruch 1945 wurde von der Besatzungsmacht jegliche Vereinsarbeit verboten. Besonders in den Krieger- und Schützenvereinen sah man die Gefahr eines Wiederauflebens des Militarismus und man sah gerade diesen Vereinen besonders scharf auf die Finger und verbat ihnen jegliche Tätigkeit. Erst einige Jahre nach Kriegsende wurden die scharfen Bestimmungen gemildert und man konnte an ein Wiederaufleben des Schützenvereins denken.



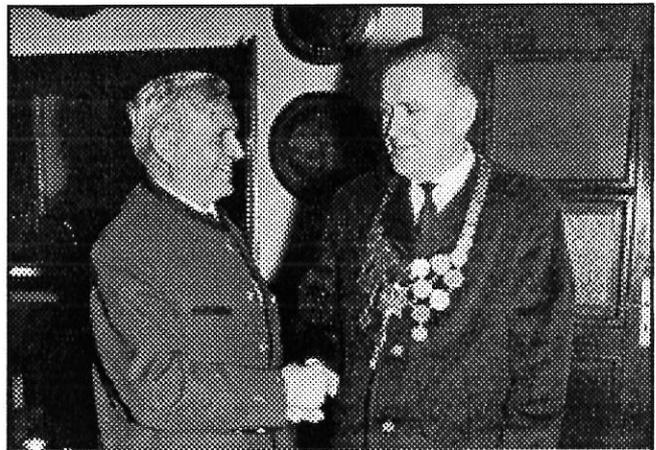
*Das Bild zeigt die alte Fahne getragen von Heinrich Fritz, mit Schützenkönig und Ehrenvorstand der Schützen Langquaid, sowie Gaugründungsgmitglied Hans Wocheslander in der Herberge Winkelmann*

Männer wie Anton Käser, Hans Dosch, Hans Wocheslander und Josef Burgmayer nahmen die Sache in die Hand und beriefen eine Versammlung ein, bei der Anton Käser als Vorstand gewählt wurde.

Auch die schöne Schützenkette konnte über die schwere Zeit herübergerettet werden. Der Idealist Anton Käser hatte sie vergraben und so dem Zugriff Unbefugter entzogen. Auch die Schützenfahne fand sich, von einem Idealisten sorgfältig in ein Kinderbettchen verpackt, in der Herberge wieder.

Allmählich konnte auch der Schießbetrieb wieder aufgenommen werden, anfangs aber allerdings mit einem Luftgewehr. Erst später wurden die üblichen Zimmerstutzen wieder zugelassen.

Die Aufzeichnungen über das Vereinsleben beginnen wieder im Jahre 1951. Vorstand war Anton Käser, ihm folgte der Drogist Karl Vilsmeier und 1955 der Mechanikermeister Hans Wocheslander. Noch einmal, für kurze Zeit, war Anton Käser Vorstand und 1958 wurde wieder Hans Wocheslander zum 1. Vorstand gewählt, er hatte dieses Amt bis 1966 inne.



*Der 1. Schützenmeister Johann Wocheslander gratuliert dem Schützenkönig 1961 Johann Lang*

Aus dieser Zeit sind auch bekannt: Von 1952 bis 1953 2. Vorstand Dr. Wenninger, Schriftführer Sepp Forstner, Kassier Hans Fuchsbrunner (1954 Kassier Georg Zeug).

In dieser Zeit wurden auch die ersten Ehrenmitglieder ernannt, dies waren Josef Burgmayer und Josef Beck (Vereinseintritt 1904). Das zu der Zeit älteste Ehrenmitglied war der Spenglermeister Adolf Lauerer dessen künstlerisch gestaltete Aufnahmeurkunde das Datum vom 1. März 1904 trägt.

Ab dem Jahr 1966 sind mehr Unterlagen über das Vereinsleben wie z.B. alle Schützenkönige mit Liesl'n und die gesamte Vorstandschaft vorhanden.

Außerdem feierte der Schützenverein im Jahr 1966 sein 250jähriges Bestehen. Die nächsten drei Jahre von 1966 bis 1968 stand die Schützengesellschaft unter der Führung von: 1. Vorstand Hans Wocheslander, 2. Vorstand Dr. Wenninger,

# Schützenverein »Spielhahnschützen« Langquaid



**Aufnahms-Urkunde von Adolf Lauerer aus dem Jahre 1904**

Schriftführer Hans Lang, Kassier Hermann Walter und Sportwart Fritz Heinrich. Während dieser Zeit waren neben den vereinsinternen Schießabenden und Königsschießen keine weiteren Feste zu verzeichnen.

Zum Schützenkönig wurde im Jahr 1966 Fred Ehrnleitner und im Jahr 1968 Horst Kühn proklamiert. Im folgenden Jahr konnte Albert Krausnecker die Königswürde erringen und er nahm Hildegard Doblinger zu seiner Schützenliesel.



**Schützenkönig 1969 Albert Krausnecker mit Schützenliesel Hildegard Doblinger, dahinter die Vorstandschaft**

In diesem Jahr (1969) bauten die Schützen ihren noch heute bestehenden (natürlich teilweise erneuerten) Schießstand im Gasthof "Hotel zur Post" in Langquaid.

Den jetzigen Namen "Spielhahnschützen Langquaid" erhielt der Verein im Jahr 1970. Seit dieser Zeit tragen die Schützen des Vereins als sichtbares Zeichen die Spielhahnfeder als Emblem des Vereins auf ihren Hüten.

Amtierende Vorstandschaft während der Jahre 1969 bis 1970:  
1. Schützenmeister Adolf Huber, 2. Schützenmeister Hans Wocheleslander, Schriftführer Georg Spanner und Kassier Hans Weigl.

Die Königskette trug in diesem Jahr Engelbert Grüner, ihm zur Seite stand Liesl Hildegard Sixt, die im Jahr 1971 selbst den Königstitel errang und Peter Rath zu ihrem beschützenden Ritter schlug.



**1. Schützenkönigin 1971 Hildegard Sixt mit Ritter Peter Rath**

Ende 1970 fanden Neuwahlen statt. So stand der Verein in den Jahren 1971 bis 1972 unter der Führung von 1. Schützenmeister Willibald Schützenmeier, 2. Schützenmeister Adolf Huber, Schriftführer Franz Zierer und Kassier Helmut Ambrosch.



**Im Jahr 1971 traten die Schützen erstmals mit ihrem neuen Namen "Spielhahnschützen" Langquaid als Patenverein bei den "Wasservögeln" Schierling auf.**

1972 trug Georg Spanner die Schützenkette und er nahm die Tochter des Schützenmeisters Sieglinde Schützenmeier zu seiner Liesel.

Für die nächsten zwei Jahre 1973 und 1974 wurde die Vorstandschaft zwar neu gewählt es änderte sich aber zu den Vorjahren nur das Amt des 2. Schützenmeisters, das jetzt Rudhart Trohorsch besetzt.

## Schützenverein »Spielhahnschützen« Langquaid



*Schützenkönig 1972 Georg Spanner mit Liesl Sieglinde Schützenmeister*

Die Schützenkönige änderten sich in den beiden Jahren aber sehr wohl, 1973 hieß der König Kurt Clauß (Schützenliesl Marianne Hausinger), 1974 Norbert Hausinger mit Liesl Sonja Ültshöfer.



*Schützenkönig 1974 Norbert Hausinger mit Wurstkönigin Sieglinde Schützenmeister und Brezenkönig Erwin Sedlmeier*

Als Ehrenmitglieder werden ab dem Jahr 1969 Dr. Eduard Mendler, Hans Wocheslander und seit 1975 Ludwig Meyer erwähnt.

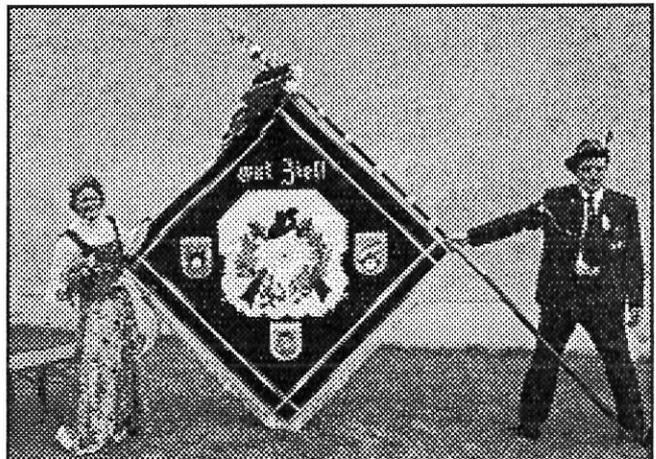
Auch im Jahr 1975 ändert sich bei der Führung der Spielhahnschützen nur der Kassier, Helmut Ambrosch scheidet aus dem Amt aus Hans Weigl ("Gams") übernimmt. Man einigte sich besonders im Hinblick auf die bevorstehende Fahnenweihe darauf, die Vorstandschaft noch ein Jahr bestehen zu lassen. Die Fahnenweihe, eines der größten Feste in der Geschichte der Spielhahnschützen, dauert von 8. bis 11. Mai 1975. Die neu geweihte Fahne ist bis heute das Wahrzeichen der Schützen geblieben.



Die Schirmherrschaft für das Fest hatte Richard Faltermeier übernommen und als Patenverein fungierten die Wasservögel Schierling. Voller Stolz führte der Schützenkönig Franz Zierer mit Schützenliesl Brigitte Doblinger den Festzug an.

*Schützenkönig 1975 Franz Zierer*

Nachdem das Fest vorüber war, wurde im Jahr 1976 eine neue Vorstandschaft gewählt, allerdings änderte sich zu den Vorjahren nur das Amt des 2. Schützenmeisters welches nun Anton Redl übernimmt. Als Fahnenträger fungiert bereits seit ca. 1969 Walter Mross, der die Fahne bei Fahnenweihen und anderen Festlichkeiten voll Stolz trägt.



*Die neue Fahne. Fahnenmutter Marianne Weigl mit Fahnenträger Walter Mross*

Die Königswürde trägt im Jahr 1976 Hermann Zitzelsberger mit Schützenliesl Brigitte Krausnecker. Er wird im nächsten Jahr von Anton Redl sen. (Liesl Michaela Bartosch) abgelöst.



*Schützenkönig 1976 Hermann Zitzelsberger mit Liesl Brigitte Krausnecker und Schützenkönig 1977 Anton Redl mit Liesl Michaela Bartosch*

## Schützenverein »Spielhahnschützen« Langquaid

Im Jahr 1978 finden bei den Spielhahnschützen wieder Neuwahlen statt. 1. Schützenmeister bleibt nach wie vor Willibald Schützenmeister, zum 2. Vorstand wird gewählt Albert Krausnecker, Schriftführer bleibt wie in den Vorjahren Franz Zierer, das Amt des Kassiers übernimmt Hans Weigl und als Sportwart wird erstmals wieder Heinrich Weigl jun. eingesetzt. Doch schon im nächsten Jahr tritt Franz Zierer aus der Vorstandschaft aus, sein Amt des Schriftführers übernimmt Christine Wibmer. Neuwahlen finden erst wieder im Jahr 1981 statt.

Die Königskette trug 1978 Hans Weigl, er nahm Marianne Hausinger zu seiner Liesl.

1979 hieß der Schützenkönig Herbert Schönhammer, ihm zur Seite stand Christine Wibmer, ihn löste das Königspaar Heinrich Weigl sen. und Ingrid Zierer ab.

In diesem Jahr fanden nun auch wieder Neuwahlen statt und nachdem der Verein elf Jahre von Willibald Schützenmeister geleitet worden war, übernimmt nun Heinrich Weigl sen. das Amt des 1. Schützenmeisters. Anton Redl steht dem neuen Vorstand als 2. Schützenmeister zu Seite. Schriftführer für die nächsten zwei Jahre ist Anton Redl jun., Kassier Martin Schmatz (Helmut Ambrosch), Sportwart Heinrich Weigl jun. 1983 tritt noch einmal eine Änderung in der Führung des Langquaiders Schützenvereins auf: 1. Vorstand Heinrich Weigl sen., 2. Vorstand Willibald Schützenmeister, Schriftführer Cornelia Kolb, Kassier Martin Schmatz, Sportwart Heinrich Weigl jun, Fahnenträger Helmut Ambrosch. Diese Führung sollte von längerer Dauer sein, sie hielt bis 1987.

Während dieser Zeit sind außer der Teilnahme an Fahnenweihen und anderen kleineren Festivitäten keine größeren Feste zu erwähnen. Die Schützenkönige wurden vereinsintern allerdings sehr wohl gefeiert, so wurde auch 1981 Martin Schmatz zum Schützenkönig gekrönt und mit ihm zur Schützenliesl Brigitte Hausinger. Ihn löste 1982 erstmals wieder eine Schützenkönigin ab, Hildegard Trohorsch trug in diesem Jahr die Königskette, begleitet wurde sie von ihrem Schützenprinzen Hubert Schmatz.

In den Jahren 1983 bis 1987 haben folgende Schützen die Königswürde erlangt: 1983 Karl Heinz Oberländer mit Liesl Angelika Zierer, 1984 Cornelia Kolb mit Prinz Gerhard Rußwurm, 1985 Emil Prüglmeier mit Schützenliesl Brigitte Ambrosch, 1986 Heinrich Weigl jun. mit Liesl Christine Krausnecker, 1987 Emil Prüglmeier mit Liesl Evi Prüglmeier.

Für die folgenden zwei Jahre, 1988 und 1989 wurde nun auch die Vorstandschaft wieder neu bestimmt. Als 1. Schützenmeister stellte sich Weigl Heinrich sen. zur Verfügung, das Amt des 2. Vorstands übernahm Helmut Ambrosch, Schriftführer bleibt Cornelia Kolb, auch beim Kassier änderte sich nichts, es blieb Martin Schmatz, Sportwart auch weiterhin Heinrich Weigl jun.

Im Jahr 1989 wurde das langjährige Mitglied Hans Weigl zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Er hatte den Schützenverein viele Jahre als Kassier unterstützt.



*Schützenkönigin 1984 Cornelia Kolb*



*Schützenkönig 1985 Emil Prüglmeier mit Liesl Brigitte Ambrosch*



*Schützenkönig 1986 Heinrich Weigl jun. mit Liesl Christine Krausnecker*

# Schützenverein »Spielhahnschützen« Langquaid



*Schützenkönig 1987 Emil Prüglmeier mit Liesl Evi Prüglmeier*

In der Führung der Spielhahnschützen änderte sich auch in den nächsten Jahren nicht viel, der 1. Vorstand blieb nach wie vor Heinrich Weikl sen., nur zum 2. Vorstand wird neu gewählt Cornelia Kolb und Schriftführer wird Sabine Ambrosch. Was sich aber natürlich jedes Jahr änderte waren die Schützenkönige. 1988 konnte Cornelia Kolb bereits zum zweiten Mal die Königswürde erringen. Abgelöst wurde sie im nächsten Jahr von Anton Redl sen., der Elisabeth Redl zu seiner Schützenliesl auserkoren hatte.



*1990 wird die Schützenkette vom langjährigen Sportwart der Spielhahnschützen Heinrich Weikl jun. getragen (Bild links)*

*In diesem Jahr konnten die Langquaidler auch eine enge Freundschaft mit den Namensvettern, den Spielhahnschützen aus München knüpfen (Bild u.)*



Das folgende Jahr 1991 war für die Schützen wieder ein großes Jahr, denn sie feierten ihr 275jähriges Jubiläum mit einem Jubiläumspreisschießen in Verbindung mit dem Landkreispokalschießen. Besonders gefeiert wurde das Fest auch von dem neu gekrönten Schützenkönig Anton Redl sen. der sich seine Ehefrau Elisabeth als Schützenliesl gewählt hatte.



*Jubiläumspreisschießen – Auswertung*



*Die Preisträger beim Jubiläumspreisschießen mit dem Schirmherrn stellvtr. Landrat Richard Moser*

1992 gab Heinrich Weikl sen. nach elf Jahren das Amt des 1. Vorstands ab. Eine neue Vorstandschaft mußte gewählt werden, so konnte als 1. Schützenmeister Helmut Ambrosch gewonnen werden, 2. Schützenmeister wurde Willibald Schützenmeister, Schriftführer Sabine Ambrosch, Kassier Martin Schmatz und Sportwart Anton Redl sen. Diese Vorstandschaft steht bis heute an der Spitze der Spielhahnschützen Langquaid.

Zum Ehrenmitglied wurden 1992 Dr. Karl Wenninger und 1993 August Lauerer ernannt.

Die Königswürde konnte in den beiden Jahren von Martin Schmatz errungen werden und ihm zur Seite steht in diesen Jahren Schützenliesl Sabine Ambrosch.

# Schützenverein »Spielhahnschützen« Langquaid



*Schützenkönig Martin Schmatz mit Lies 1 Sabine Ambrosch im Jahr 1992, dahinter Schützenkönig 1991 Anton Redl mit Lies 1 Elisabeth Redl und Vorstand Helmut Ambrosch (links)*



*Schützenkönigin 1994 Sabine Ambrosch mit Begleiter Heinrich Weigl jun.*



*v.l.: Schützenmeister Helmut Ambrosch, Königin 1994 Sabine Ambrosch mit Begleiter Heinrich Weigl jun., Lies 1 Elisabeth Oberländer neben König 1995 Karl Heinz Oberländer, 2. Vorstand Willibald Schützenmeier*

Nachdem sie zwei Jahre als Lies 1 fungierte errang Sabine Ambrosch 1994 selbst den Königstitel. Ihr zur Seite stand Heinrich Weigl jun.

Sie wurde 1995 von Karl Heinz Oberländer abgelöst, der sich seine Frau zur Lies 1 auserwählte.

Eine neue Vorstandschaft wurde im Jahr 1996 gewählt: 1. Vorstand Willibald Schützenmeier, 2. Vorstand Helmut Ambrosch, Schriftführerin Sabine Ambrosch und Kassier Martin Schmatz.

Amtierender König 1996 ist Christian Eichstetter mit seiner Lies 1 Margit Zachmeier.



*v.l.: Lies 1 Margit Zachmeier mit Schützenkönig 1996 Christian Eichstetter, Lies 1 1995 Elisabeth Oberländer und König 1995 Karl Heinz Oberländer*

Seit ca. 25 Jahren nehmen die Spielhahnschützen am Rundenwettkampf teil. So wurde zuerst nur mit einer Mannschaft geschossen, daraus wurden aber bald mehrere. Die 1. Mannschaft konnte sogar bis in die Gauklasse I vordringen.

In diesem Jahr (1996) wird mit zwei Mannschaften in der Schützenklasse, sowie einer Jugend- und einer Schülermannschaft geschossen.

*Sabine Ambrosch  
Schriftführerin*



Im Jahre 1997 änderte sich an der Vorstandschaft nichts, Neuwahlen fanden erst wieder im kommenden Jahr statt. Die Königswürde erlangte in der Schützenklasse Helmut Ambrosch, bei den Jungschützen Oliver Feil (Bild 1). Erstmals wurde in diesem Jahr kein Schützenball abgehalten. Als größere Festivität ist das historische Bürgerfest in Langquaid zu erwähnen bei dem die Spielhahnschützen mit dem Verkauf von Gyros, Schweinebraten uvm. vertreten waren. Erstmals wurde im September ein Schießstand Neubau in Betracht gezogen. So sah man die Möglichkeit im Rahmen des Sportzentrum-Neubau des TSV Langquaid ein Schützenheim mit zu integrieren. Im Oktober '97 fasste die Marktgemeinde den Beschluß, daß ein neues Schützenheim in die Planung der Sportanlage mit aufgenommen wird.

Für das Jahr 1998 standen wieder Neuwahlen an, welche jedoch keine Veränderung der Vorstandschaft mit sich brachten. Als 1. Schützenmeister fungiert weiterhin Willi Schützenmeier unterstützt durch 2.

Schützenmeister Helmut Ambrosch. Kassier: Martin Schmatz; Schriftführer: Sabine Zepf; Sportwart (neu): Christian Eichstetter; Jugendleiter: Karl Heinz Oberländer. Als Schützenkönig fungierte in diesem Jahr Anton Redl und Jugendkönig war erneut Oliver Feil (Bild 2). Im Sommer 1998 ist der Rohbau der neuen Sportanlage mit im Keller integrierten Schützenheim entstanden. Es wurde am Preis- und Pokalschießen der Almenrauschschützen Grafentraubach, Gaumeisterschaft im Wurftaubenschießen Trap in Bockenberg, Preis- und Pokalschießen der Schloßschützen Sallach und Preis- und Pokalschießen der Jennerweinschützen Siegensdorf teilgenommen. Im November waren die Spielhahnschützen Ausrichter der VG-Meisterschaft der Marktgemeinde Langquaid und konnten die Marktmeisterschaft in der Schützenklasse für sich entscheiden. Jugendmeister wurden die Dianeschützen Adlhausen.

Für das Jahr 1999 fungieren als Schützenkönig Emil Prüglmeier und als Jugendkönig Simon Hartl. Im Juni '99 fand in diesem Jahr wieder das historische Bürgerfest im Marktkern Langquaid statt. Hier waren die Schützen wieder mit von der Partie, erstmals mit einem Zelt anstatt der Schützenbude. Der Schießstand Neubau ist bis zum Estrich fortgeschritten. Natürlich waren die Spielhahnschützen an Gaumeisterschaften (Wurftaubenschießen Trap in Bockenberg /Straubing/Mallersdorf), Preis- und Pokalschießen (Sparkassenpokal in Hart/Sparkassenpokal in Semerskirchen) Rundenwettkämpfen, Fahnenweihen sowie an der VG-Meisterschaft des Markt Langquaid vertreten.

Die Königswürde erlangte im Jahr 2000 Anton Redl und bereits zum

zweiten mal Jugendkönig wurde Simon Hartl. Die Neuwahlen brachten eine Veränderung in der Führung des Vereins. So steht nun Helmut Ambrosch an der Spitze, als 2. Vorstand fungiert Willi Schützenmeier, Kassier bleibt nach wie vor Martin Schmatz, Schriftführerin Sabine Zepf, zum Sportleiter wurde Christian Eichstetter und als Jugendwart Karl Heinz Oberländer gewählt. Die Fahne des Vereins trägt seit mehr als fünf Jahren Baltasar Zangl. Am Rundenwettkampf des Labergau wurde nur mit 2 Mannschaften teilgenommen, da in diesem Jahr leichter Schützenmangel herrschte. Dies änderte sich allerdings mit dem Einzug ins neue Vereinsheim Waldstadion im März 2001. Bereits im Februar, als die letzten Arbeiten am Schießstand gerade eben abgeschlossen waren tätigte Willi Schützenmeier (noch in Arbeitskleidung) den 1. Schuß auf der neuen Anlage (Bild 3).

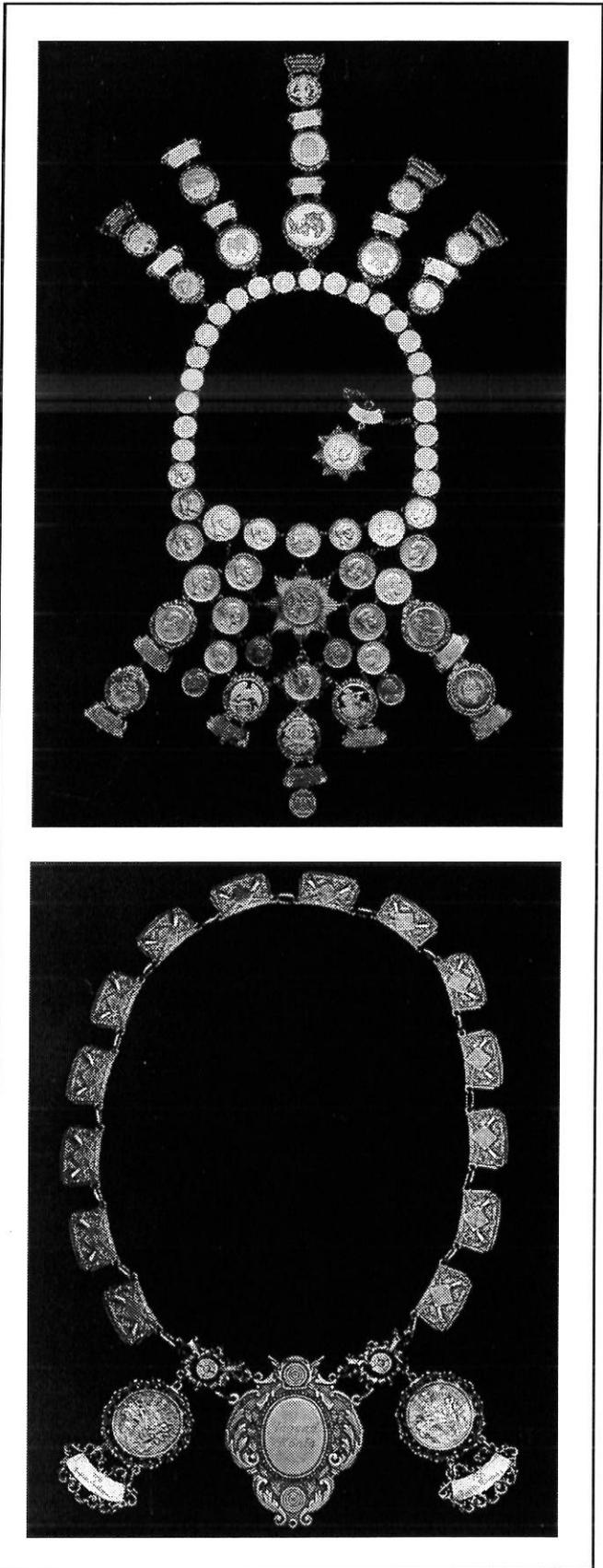
Bald darauf war auch das Vereinslokal mit Umkleideraum und Toiletten fertiggestellt. So wurde das neue Schützenheim am 18. März 2001 durch Pfarrer Wolfgang Schwarzfischer eingeweiht. (Zeitungsausschnitt) Zu der Feierlichkeit konnte Vorstand Helmut Ambrosch unter anderen den Langquaiden Bürgermeister Josef Bergmann, Vize-Landrat Richard Moser, Gauschützenmeister Kurt Ose, die Ehrenmitglieder Hans Weigl und Dr. Wenninger begrüßen. Beim „Tag der offenen Tür“ am 19. März präsentierte sich der Verein in seinen neuen Räumen der Öffentlichkeit. Hier herrschte bei Brotzeiten, Kaffee und Kuchen reger Andrang. Aus dieser Veranstaltung ging das nun im jeden Jahr stattfindende Frühlingsfest hervor. Auch am Bürgerfest des Markt Langquaid im Juni 2001 hatten sich die Spielhahnschützen wieder beteiligt. Am 6. Oktober 2001 fand die kirchliche Trauung der Schriftführerin Sabine mit Jürgen Zepf statt, beim verlassen der Kirche bildeten die Schützenvereine Langquaid und Sandsbach dem Brautpaar ein Spalier (Bild 4). Als erster großer Sportschützenwettbewerb wurde die Finalrunde des Sparkassenpreisschießens auf der neuen Schießanlage am 16. Oktober 2001 abgehalten. Die Königswürde trug 2001 Oliver Feil und als Jugendkönig fungierte Simon Hartl. Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden die Vereinsmeister geehrt und der neue Schützenkönig für das Jahr 2002 ausgeschossen. Vereinsmeister der Gruppe A (40 Schuß) Martin Schmatz, der Gruppe B (30 Schuß) Sabine Zepf und der Jugend Simon Hartl.

Die Königswürde trugen im Jahr 2002 in der Schützenklasse Angela Stummer und der Jugend Simon Hartl. Bereits im Januar fand die Generalversammlung mit Neuwahlen statt. Die komplette Vorstandschaft wurde hierbei wieder für die kommenden zwei Jahre in Ihren Ämtern

bestätigt. Im April wurde zum zweiten mal das Frühlingsfest abgehalten. Desweiteren beteiligte sich der Verein bei den Gründungsfesten des Gesangverein sowie des Gartenbauverein Langquaid, Sparkassenpokalschießen, Gaumeisterschaften und der Jahreshauptversammlung des Labergau in Sandsbach (Bild 5). Bei der VG-Meisterschaft des Markt Langquaid, ausgetragen in Sandsbach, belegten die Spielhahnschützen Langquaid den 1. Platz.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurde der Schützenkönig für das Jahr 2003 ausgeschossen. Bei sehr starker Beteiligung hatte Sabine Zepf das beste Blattl. Jugendkönig wurde zum wiederholtem Male Simon Hartl. Zum Vereinsmeister der Jugend wurde Simon Hartl (20Schuß), Vereinsmeister der Schützenklasse I Martin Schmatz (40Schuß), Vereinsmeister der Schützenklasse II Karl-Heinz Oberländer (30Schuß) gekürt. Das Frühlingsfest im April fand wieder regen Anklang bei der Bevölkerung und begann in diesem Jahr bereits mit dem Frühschoppen. Bei der Gaukönigsproklamation in Haimelkofen wurde überraschend Stefan Stummer zum Gauvizekönig gekürt. Im September 2003 fand der I. Langquaid Sommerbiathlon statt. Bei den Rundenwettkämpfen des Labergau sind die Spielhahnschützen seit zwei Jahren mit 3 Mannschaften beteiligt. Ebenso wurde an Gaumeisterschaften sowie Preisschießen teilgenommen. Die VG-Meisterschaft des Markt Langquaid wurde 2003 in Langquaid ausgetragen, die Gastgeber Spielhahnschützen Langquaid erzielten auch in diesem Jahr den 1. Platz der Schützenklasse. Die Königswürde für das Jahr 2004 tragen Anton Redl und bei den Jungschützen Simon Hartl. Zum Vereinsmeister der Schützenklasse wurde Martin Schmatz, der Damenklasse Angela Stummer und der Altersklasse Anton Redl gekürt. Im Januar des Jahres fand eine Generalversammlung mit Neuwahlen statt. Die Spitze der Führung bilden weiterhin Helmut Ambrosch und Willi Schützenmeier, die Kasse verwaltet weiterhin Martin Schmatz (seit nun fast 25 Jahren), Schriftführerin Sabine Zepf, Sportleiter Christian Eichstetter, Jugendleiter Karl-Heinz Oberländer. Als Veranstaltungen sind zu erwähnen das Frühlingsfest im April und der Sommerbiathlon im September. Beim der Gaumeisterschaft im Sommerbiathlon holten sich die Jungschützen Johannes Blümel, Thomas Nieberl und Florian Weickl den 1. Platz. (Zeitungsausschnitt)

**Schützenverein**  
**»Spielhahnschützen« Langquaid**



**Die Schützenkönige**

soweit bekannt

- |                          |                            |
|--------------------------|----------------------------|
| 1939 Anton Käser         | 1974 Norbert Hausinger     |
| Georg Deiß               | 1975 Franz Zierer          |
| Josef Beck               | 1976 Hermann Zitzelsberger |
| Max Hahn                 | 1977 Anton Redl sen.       |
| Andreas Winklmann        | 1978 Hans Weigl            |
| 1952 Toni Dörfler        | 1979 Herbert Schönhammer   |
| Hans Dosch               | 1980 Heinrich Weigl sen.   |
| Anton Käser              | 1981 Martin Schmatz        |
| 1959 Willi Schützenmeier | 1982 Hildegard Trohorsch   |
| 1960 Dr. Karl Wenniger   | 1983 Karl Heinz Oberländer |
| 1961 Ger Vornehm         | 1984 Cornelia Kolb         |
| 1962 Dr. Karl Wenniger   | 1985 Emil Prüglmeier       |
| 1963 Ernst Pausinger     | 1986 Heinrich Weigl jun.   |
| 1964 Hans Lang           | 1987 Emil Prüglmeier       |
| 1965 Johann Wocheslander | 1988 Cornelia Kolb         |
| 1966 Fred Ehrmlleitner   | 1989 Anton Redl sen.       |
| 1968 Horst Kühn          | 1990 Heinrich Weigl jun.   |
| 1969 Albert Krausnecker  | 1991 Anton Redl sen.       |
| 1970 Engelbert Grüner    | 1992 Martin Schmatz        |
| 1971 Hildegard Sixt      | 1993 Martin Schmatz        |
| 1972 Georg Spanner       | 1994 Sabine Ambrosch       |
| 1973 Kurt Claus          | 1995 Karl Heinz Oberländer |
|                          | 1996 Christian Eichstetter |



**Die Jugendkönige**

- 1987 Bernhard Zierer  
 1988 Sabine Ambrosch  
 1989 Norbert Hausinger  
 1990 Sabine Ambrosch  
 1991 Sabine Ambrosch  
 1992 wurde kein König  
 ausgesprochen  
 1993 Andreas Zieglmeier  
 1994 Christian Beer  
 1995 Andreas Zieglmeier  
 1996 Boris Grzanna

## SCHÜTZENKÖNIGE

- 1997 Helmut Ambrosch
  - 1998 Anton Redl
  - 1999 Emil Prüglmeier
  - 2000 Anton Redl
  - 2001 Oliver Feil
  - 2002 Angela Stummer
  - 2003 Sabine Zepf
  - 2004 Anton Redl
- 05 Zierer Franz  
06 Ambrosch Helmut  
07 Stummer Stefan  
08 Redl Anton  
09 Stummer Stefan  
10 Eichstetter Christian

---

## JUGENDKÖNIGE

- 1997 Oliver Feil
  - 1998 Oliver Feil
  - 1999 Simon Hartl
  - 2000 Simon Hartl
  - 2001 Simon Hartl
  - 2002 Simon Hartl
  - 2003 Simon Hartl
  - 2004 Simon Hartl
- 05 Lindner Fr. X.  
06 " " "  
07 " " "  
08 Reschke Johannes  
09 Ruhstorfer Julian  
10 Reschke Johannes

**Bavaria Chronikverlag**

Dieter Wittmann  
Hofmannstraße 43  
D-81379 München

**Spielhahnschützen Langquaid**  
Herrn Helmut Ambrosch  
Eichendorfstraße 15

**84085 Langquaid**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Text sowie die Bilder überprüft und  
keinerlei Fehler entdeckt. Wenn möglich möchten wir  
Sie aber bitten unsere Jugendkönige, die leider ver-  
gessen wurden, noch zu ergänzen.

Der Schützenverein langquaid hatte folgende Jugendkönige:

1987	Bernhard Zierer
1988	Sabine Ambrosch
1989	Norbert Hausinger
1990	Sabine Ambrosch
1991	Sabine Ambrosch
1992	wurde in der Jugend kein König ausgesprochen
1993	Andreas Zieglmeier
1994	Christian Beer
1995	Andreas Zieglmeier
1996	Boris Grzanna

Vielen Dank

mfg

Sabine Ambrosch



1997 Oliver Feil  
98 ✓ Simon Hawkl  
99 ✓ " "  
00  
01

2006 Lindner F. K.  
2007 Reschke